

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Hoch Professor Eugène Dückert

Mitglied seit 23. 1. 1885.

geb. 10. Februar 1841
~~geb. 29. Januar 1847~~
Freiburg
(Euseb Oeser) / Hurland

verf. 7. Dezember 1916
in Düsseldorf

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Columnen 1^a und 2^a unausgefüllt zu lassen.

Leipzig den 4.

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Eugene Gustav Dücker

b. Zeit und Ort der Geburt.

geb. am 29 Jan. 1841
10 Dec.
zu Arensburg (Insel Oesel) Livland - Rußland.

Name und Stand des Vaters.

Bauunternehmer und Fabrikbesitzer

Religion.

Lutherisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Regine Schneeloch

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Immer 3 Kinder, der älteste gestorben 1873.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

besuchte die Gymnasien zu Arensburg und Pernau
in Livland, trat im Herbst 1858-59 als
Schüler in die Kaiserl. Akademie zu Königsberg ein.
begann, um auf der Landstadt anzufragen.
Folgte darauf die Pension mit Frau Klara und
große Zahl von Schülern, mit Beginn der 1860er Jahre
Lehrstuhl, mit welchem 1863 mit Auslandsreise.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1. Reise
1865-1873 mehrfach längere Reisen
nach Deutschland, Belgien, Holland und
Frankreich, mit längeren ständigen Aufent-
halten in Düsseldorf und St. Petersburg.
May 73 nach Italien und kurz Dänemark.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
"Künig"	1868	I. Majestät Alexander II.
"Kazanskas"	1869	^{Russland} Kaiser Alexander II.
"Franken'sche Schiffe"	" "	in Riga. H. Petersburg Sawatschkoff Moskau
"Olypa-Kaut"	1873	Graf Fürst Wladimir
"Alban-Kimmering"	1878	National-Gallerie Berlin
"Krimmer Brand v. Krimmer"	1886	H. C. Schwarz - Berlin
"Alban an d. Olypa"	1887	Museum - Dresden
"Dürrenberg - Marine"	1888	R. Mosse - Berlin
"Krimmer Alban"	1892	Tabernerer - Wien
"Brand - Hallant"	1895	Girardet - Essen
"Alban - Olypa"	1896	" "

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.	Nebenämter, Nebenfunktionen.
Im Jahr 1872 mit dem 1. Jan. 1873 übernahm ich die Leitung der Landespflege-Klassen an der königl. Kunstakademie zu Düsseldorf; zugleich übernahm ich auch die Leitung der einigen von mir gestellten Beratungen für monumentale Kunst in Düsseldorf. Im Jahr 1874 wurde ich zum Direktor als Professor der Landespflege- materie für Preußen ernannt.	

VI.
Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.
Professor und Mitglied der Kais. Akademie der Künste zu St. Petersburg	Jan. 1873
Mitglied der Preuss. Akademie (Schweden)	1875
Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin	1885
Offenmitglied der: Société Royale Belge des Aquaricistes (Brüssel)	1875
Mitglied der Aquaricisten- Club der Genossenschaft der bildenden Künstler Wien	1897
Potter'scher Orden IV. Kl.	1879
" " " III - mit der Spitze	1893
Médailles:	
St. Petersburg-Klasse golden	1861
" " " " " "	1862
Berlin-Klasse golden Medaille	1878
" " " " " "	1886
London große golden Med.	1877
München-Klasse golden Med.	1888
Dresden golden Medaille	1891
Wien Medaille Weltausstellung	1873
Chicago " " "	1893

Geboren am 29^{ten} Januar 1841 alten Stils
zu Arensburg als Josef Casel (Lindner)
besuchte in Reval, sowie später in Pernau
die Gymnasien, mit der ersten Reife
für Kunst nahm er schon früh ein nam-
entliches Interesse an Kunst und wurde
für die Kunst im Winter 1857-58 nach St. Pe-
tersburg über, um als Schüler in der Kaiser-
Akademie der Kunst einzutreten. Als
Schüler der russischen Professoren der Kunst-
schule malerisch F. Worowoff auf seinem
Entwickelungs-gang nach ganzem Kunst-
Funde, um ferner zu lernen in vornehmsten
Kunstschulen aller Kunst und Kunst-
schüler seiner Lehrer. Im Jahre 1860
erhielt er die Klasse, 1861 die große Bildhau-
erklasse für Landschaft; und im Jahre
1862 die große goldene Medaille, mit
welcher ein ~~sehr~~ sehr prächtiges Kaiser-
plaketten verbunden war. Im Jahre
1863 ging er als Pensionär der Kaiser. Ak-
ademie der Kunst ins Ausland, zunächst
nach Paris, lernte die Kunstschulen von
Berlin, Dresden, München, etc. kennen,
und besuchte in den folgenden Jahren die
Länder Belgien, Holland und Frankreich,
dessen berühmte Meister auf seinem Ent-
wickelungs-gang sehr maßgebend auf ge-
wirkt haben. Seit 1864 hatte er eine
in Düsseldorf nieder gelassen, und seit
seit langer Zeit, unter dessen Leitung

ältere Kräfte mit unermüdlichen längeren
Aufsicht in Russland, deshalb gebildet.

1872 wurde ich zum Professor und Mit-
glied der St. Petersburger Akademie der
Künste ernannt; in demselben Jahre
wurde ich gewissermaßen in das Leben
der Kunstwelt mit einbezogen, als ich die russische
Kunstakademie an, sagte ich aber im
folgenden Jahre nicht mehr, weil eine
geplante Reise nach Finnland über meine
Arbeitsleistung hinaus nicht möglich
war. 1874, nachdem ich einige
Jahre in Leningrad. Reise nach Italien ge-
macht hatte, wurde ich definitiv als
Professor ernannt.

Man hat mich in den letzten Jahren
wieder: 1876 Vorträge der Mitglieder
der Akademie der Künste in
Stockholm und der Societät des Aqua-
relles in Belgien; - Marzillan: in Wien
Wortausstellung 1873, - München 1876, -
in London, große Galerie 1877, -
Berlin, kleine Galerie 1878, - München
Hofausstellung 1879. — 1879 erhielt
ich den russischen Adlarsorden 4. Klasse.

Eugène Rucker

Düsseldorf d. 16. März 1885.